

TIRAMI-VIA

Die reine, grenzenlose Lust am Singen

Die Musikerin Daniela Schumacher gründete vor 22 Jahren das heutige Vokalensemble «tirami-via». Damals wie heute ist der Chor im Breitenrain beheimatet; und wird noch immer von der Gründerin geleitet. Der Name des Ensembles steht sinnbildlich für die Überquerung von musikalischen Grenzen.

Martin Jost

Lange Zeit war er sich gar nicht bewusst, dass er eine Singstimme hat. Bis ihn eine Kollegin darauf aufmerksam machte und ihn motivierte, einem Chor beitreten. Das hat Timo Bütler getan und er bereut es nicht. Ganz im Gegenteil. Deshalb hielt er schon vor seinem Umzug von Zürich nach Bern Ausschau nach einem Chor und trat vor zwei Jahren dem Vokalensemble «tirami-via» bei. Dass Timo Bütler singen kann, entging Daniela Schumacher nicht. Wie könnte es auch. Denn es fällt schwer, sich einen Menschen vorzustellen, der die Musik mit all ihren Facetten stärker verkörpert als sie. Sie lebt Musik, denn sie weiss: «Musik kommt aus der Seele.» Dessen wurde sie sich erst recht bewusst nach einem schweren Unfall vor sechs Jahren. Sie lag tagelang im Koma, musste danach wieder laufen und sprechen lernen. «Die Wörter waren weg, die Musik aber war immer da», erinnert sie sich an diese Phase und ihre Erkenntnis daraus: »Mir wurde noch mehr bewusst, dass es eine Einheit zwischen Körper, Geist und Seele gibt.«

Lieder ohne Grenzen

«tirami-via» ist deshalb ein Ensemble, weil ein Chor grösser ist, wie seine Leiterin erklärt. Momentan sind es 19 Sängerinnen und Sänger. Für jedes Register – Sopran, Tenor, Alt und Bass – stehen somit 3–6 Stimmen zur Verfügung. Nicht nur der Name des Ensembles, auch dessen aktuelles Programm «mare e monti» steht für das Überschreiten von Grenzen. Vorgetragen werden Lieder aus Ländern mit Meeranstoss wie Sardinien, Irland, Schottland oder Griechenland. Parallel dazu wird das neue Programm einstudiert, Teile daraus werden bereits bei aktuellen Konzerten vorgetragen. Dafür muss geübt werden. Einmal wöchentlich während zwei Stunden im Saal des Kirchgemeindehauses Johannes. Im Spitzensport wird es aufwärmen genannt, das Prozedere vor dem Einsatz. Beim Singen ist es genauso, die Muskeln wollen



Vor allem Musik aus dem Mittelmeerraum: das Vokalensemble «tirami-via».

Bilder: Michael Meier

aufgewärmt sein. Daniela Schumacher zeigt ansatzweise die nötigen Übungen und sagt dazu: «Ein Gefühl von Schläffigkeit geht nicht beim Singen, Tonus und Lockerheit sind sehr wichtig. Im Kopf genauso wie im Körper.» Dem kann Timo Bütler aus eigener Erfahrung zustimmen: «Es ist diese Beschwingtheit, die beim Singen spürbar und einzigartig ist. Ich kann mir nicht vorstellen, betrübt zu sein und gleichzeitig zu singen.» Dazu kommen die Atemübungen, denn das Atmen ist der Ursprung eines jeden Tones, der aus unserer Stimme entsteht. Mit ihr können wir schmeicheln oder poltern, schreien, flüstern, frohlocken und weinen. Und eben auch singen.

Die Wichtigkeit der Stimmbildung

Sängerinnen und Sänger müssen Sorge tragen zu ihrer Stimme. Für Daniela Schumacher ist es selbstverständlich, dass sie diese Verantwortung übernimmt: «Umso wichtiger ist der Prozess anfangs der Proben. Ich lege grössten Wert auf die Stimmbildung. Es ist an mir dafür zu sorgen, dass eine Stimme nicht 'versungen' wird, beispielsweise durch Überbeanspruchung.» Aber Heiserkeit und Unpässlichkeiten treten immer wieder auf, es kann jederzeit eine Stimme ausfallen. Was sich bei einem relativ kleinen Ensemble bemerkbar macht. Was dann? «Wir stellen das Programm kurzfristig um, so dass Soloparts einzelner

Stimmen anders besetzt werden. Zudem ist unser Repertoire gross genug, dass wir Anpassungen vornehmen können.» Timo Bütler ist sozusagen das singende Beispiel dafür, er singt Bass und Tenor. Und schätzt gerade diesen Umstand ganz besonders, denn: «Die einzelne Stimme bei uns ist sehr prägend. Gerade weil Daniela uns die Gelegenheit für Soloparts gibt, sind wir exponiert. Das flösst Respekt ein und ist eine Herausforderung. Vor allem hat dies jedoch etwas sehr Berührendes.» Er erwähnt den guten Geist im Ensemble und spricht von der Freude, ein Hobby, eine Leidenschaft gar, mit anderen Leuten zu teilen.

Professionalität mit Laien

Daniela Schumacher hat hohe künstlerische Ansprüche. Dass das so ist und sie diese in das Ensemble einfließen lässt, erstaunt nicht. Dafür steht ihr Werdegang. Bereits als Kind wusste sie, dass sie Musikerin werden will. Erst studierte sie Sprachen und arbeitete als Lehrerin. Auf ihren Reisen in andere Kulturen liess sie sich inspirieren und berühren von den dortigen Klängen, den Rhythmen und Gesängen. Weitere Ausbildungen folgten, unter anderem erlangte sie das Diplom in Chorleitung und studierte Schulmusik. Heute ist sie freiberufliche Musikerin, in ihrem Atelier erteilt sie Klavierunterricht, bietet Gesangs-

VOKALENSEMBLE
«TIRAMI-VIA»

Leitung: Daniela Schumacher

Nächste Konzerte:

12. November 2016/19.30 Uhr/

Französische Kirche Bern

13. November 2016/18.00 Uhr/

Reformierte Kirche Langnau

25. März 2017/19.30 Uhr/

Reformierte Kirche Muri b. Bern

Infos, Vorverkauf, Hörproben,

Pressestimmen: www.tirami-via.ch

stunden an und gibt Sprach- und Sprechunterricht. Die Botschaft der Musik und, vor allem, die Vermittlung der damit verbundenen Freude und Leidenschaft, das sind die Kernpunkte ihres Schaffens. Für sie, die professionelle Musikerin, ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sie auch Singgruppen anleitet, die Freude am Singen, aber keine Ambitionen haben, um aufzutreten.

«Fast wunschlos glücklich»

Auch beim Ensemble «tirami-via» trifft die anspruchsvolle Berufsmusikerin auf Sängerinnen und Sänger, die das Singen als Freizeitbeschäftigung pflegen. Passen Anspruch und Realität zusammen? «Ja», antwortet Daniela Schumacher bestimmt, «eine musikalische Vorbildung ist zwar hilfreich, aber nicht alleinige Voraussetzung. Die Freude am Entdecken der Stimme und ihrer Möglichkeiten steht im Vordergrund. Dazu natürlich die Lust an der Musik.» Daniela Schumacher ist sehr zufrieden, wie sich ihr Ensemble heute präsentiert. Also wunschlos glücklich? «Fast. Wunschlos erst dann, wenn unsere Suche nach einem weiteren Tenor erfolgreich abgeschlossen ist.»



Daniela Schumacher, Gründerin, Dirigentin und künstlerische Leiterin von «tirami-via».



MARIEKE KRUIT

Stadträtin
www.mariekekruit.ch

AGNES NIENHAUS

Stadtratskandidatin
www.spbb.ch

STARKE SCHULEN FÜR STARKE BERNER KINDER

Ohne gute Schulen keine **Chancengleichheit**. Deshalb müssen wir in die **Bildung und in Schulhäuser investieren**. Bern darf bei den Schulen nicht ins Hintertreffen geraten. Wir wollen **Ganztageschulen** fördern.

Ein guter Schulrucksack ist etwas vom Besten, was wir unseren Kindern auf ihren Lebensweg mitgeben können.

Marieke Kruit und Agnes Nienhaus – 2x auf jede Liste
Gemeindewahlen am 27. November 2016

